

Internationaler Gärtneraustausch im Botanischen Garten Hamburg

Vom 19. Mai – 19. Juni 2008 hielten sich die beiden chinesischen Wissenschaftler und Gärtner Qinghua Yang und Rujue Shan im Botanischen Garten Hamburg auf. Es war ein Gegenbesuch unserer Hamburger Kollegen im Mai 2006.

Beide Kollegen waren zum ersten Mal in Europa. Sie waren mit großen Erwartungen gekommen und hatten am Anfang viele Fragen.

In den ersten Tagen wurde eine gemeinsame Stadtrundfahrt durch Hamburg und dem Besuch der Fa. Garpa organisiert. Unsere Stadt zeigte sich bei Sonnenschein von ihrer schönsten Seite.

Sie wollten alles wissen und ganz besonders interessierte sie wie ein Botanischer Garten der Universität geleitet wird. Sie stellten Fragen zur Betriebsorganisation des Gartens, alles über den Förderkreis und die Gartenpädagogik. Sie arbeiteten in der Pflanzenanzucht mit und versuchten alles über die Bewässerungstechnik zu erfahren. Auch beim Beschaffen des Vorlesungsmaterials, der Unkrautbekämpfung und des Kiefernchnitts in der geografischen Abteilung wurden sie eingesetzt.

Interessiert waren sie auch an unserer Datenbank bzw. der Etikettierung der Pflanzen. Besonders interessiert war Yang, der sehr viel über die Staudenanzucht wissen wollte.

Die chinesischen Gäste blieben nicht nur während der Arbeitszeit im Botanischen Garten, sie gingen auch nach Feierabend und am Wochenende in den Garten und nahmen an verschiedenen Veranstaltungen nach der Arbeitszeit teil wie z.B. an der Pflanzenbörse oder am Sommerkonzert im Gewächshaus. Einige Gärtner nahmen sie nach Feierabend mit nach Hause.

Spannend fanden sie auch die Exkursionen nach Ellerhoop ins Arboretum, zur Firma Hachmann nach Barmstedt oder Fa. Jelitto nach Schwarmstedt. Interessiert waren sie besonders bei der Besichtigung der Baumschule Bruhns in Oldenburg, zur Ausstellung „Park&Garden“ Stockseehof bei Plön, Berggarten Hannover und an einer Fahrt an die Nordsee nach Hallig Hooge.

Die Kollegen des Botanischen Gartens Hamburg betreuten unsere Gäste auch an den Wochenenden, so dass sie auch gute Einblicke in die Familien hatten.

Da in Shanghai bis 2010 ein neuer Botanischer Garten entsteht, werden beide Kollegen vielleicht einen Teil ihres neu erworbenen Wissens in Shanghai anwenden können.



Rujue Shan im Botanischen Garten Hamburg